

Au.

Zürich, 7. Januar 1935

Herrn Franz J. Rederer, Maler, bei Apostel, Hochsatzengasse 12, Wien 13

Sehr geehrter Herr,

infolge von Aenderungen der Beschickung unserer für die ersten Monate 1935 vorgesehenen Ausstellungen ergibt sich die Notwendigkeit, Ihre Kollektion statt für Januar/Februar für Februar/März einzureihen. Soeben haben wir Frau Rederer telephonisch verständigt. Die Sendung aus Holland ist richtig eingetroffen; wir werden sie im Kunsthaus verwahren bis zur Eröffnung der Februar/März-Ausstellung.

In vorzüglicher Hochachtung:
KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

Au.

Zürich, 9. Januar 1935

An die Kunsthalle Bern, Herrn Dr. M. Hugler,

B e r n .

Sehr geehrter Herr Doktor,

Auf Ihre Anfrage vom 8. Januar gestatten wir uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir bei allen Verkäufen im Kunsthaus 10% Provision für das Kunsthaus erheben. Bei den Mitgliedern der schweizerischen Künstlerunterstützungskasse ziehen wir zu Handen der Kasse gleichzeitig die durch die Verkäufe der Kasse geschuldeten 2% des Verkaufspreises ein im ganzen also 12% wie Sie.

Mit höflichen Grüßen:
KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor